

Elberter Aufholjagd kommt bei 3:4-Niederlage gegen Wissen zu spät

Bezirksliga Ost SG meldet sich nach 1:4-Rückstand noch einmal zurück

Von unserem Reporter
Andreas Hundhammer

■ **Oberelbert.** Es gibt Langweiligeres als das, was die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen und der VfB Wissen am Sonntag nachmittag in der Bezirksliga Ost dargeboten haben. Sieben Tore – davon drei Strafstoße – und eine Menge weiterer Torraumszenen bekamen die rund 120 Zuschauer zu sehen. Am Ende hatten die Gä-

ste knapp, aber verdienstermaßen mit 4:3 die Nase vorn, auch wenn sie am Ende durchaus froh darüber sein durften, dass es Schiedsrichter Kevin Wydymanski bei einer zweiminütigen Nachspielzeit beließ.

Spätestens nach Cem Cakatays sehenswertem Solo inklusive Beinsschuss und Lupfer zum 1:4 (62.) hatte wohl kaum jemand gedacht, dass es noch einmal eng werden würde. Doch Marcel Müller (85.) und Alexander Stera (90.+1) sorgten jeweils vom Punkt aus dafür, dass der Favorit noch einmal zittern musste. „Eine solche Führung muss du einfach herunterspielen“, befand VfB-Trainer Wolfgang Leidig, der sein Team aus Gründen wie

diesem „noch nicht“ zu den Spitzenmannschaften der Liga zählt.

Generell taten sich die Wissener gegen den Aufsteiger aus dem unteren Westerwald lange Zeit schwer

und wären um ein Haar in Rückstand geraten, als Matthias Stera den Ball aus 25 Metern ans Latenkreuz nagelte (12.). Zwar gingen die Wissener kurz darauf durch

Cakatays trockenen Flachschuss ins untere Eck in Führung (14.). Doch im direkten Gegenzug gleich Dennis Orendzi überlegt aus (15.), und die Gäste durften wenige Minuten später von Glück reden, dass Tobias Brand die Führung für die Einheimischen vergab, als er eine Flanke Marius Ottos knapp vorbeiköpfte (20.). „Elbert ist eine kantige und unbequeme Mannschaft. Hier gewinnt man nicht mal so eben im Vorbeigehen“, meinte Leidig hinterher treffend.

Seine Mannschaft steigerte sich jedoch mit zunehmender Spieldauer, ging durch Fation Foniq noch vor der Pause erneut in Führung (35.) und zog nach dem Sei-

tenwechsel durch Torben Wäschenbachs verwandelten Handelfmeter (54.) sowie Cakatays Kabinettstückchen (62.) vorentscheidend auf 4:1 davon. So konnten sich die Gäste ihre Schwächephase am Ende leisten, in der sich die Elberter noch einmal leidenschaftlich zurückkämpften – auch wenn der gewünschte Erfolg ausblieb.

„Ich denke, dass wir so langsam in der Liga angekommen sind“, sieht SG-Trainer Michael Diel sein Team auf einem guten Weg, bemängelte aber zugleich, dass seine Mannschaft nicht von Beginn an mit der Leidenschaft aufgetreten sei, die sie in den letzten 20 Minuten an den Tag gelegt habe.

SG Elbert - VfB Wissen

3:4 (1:2)

Elbert: K. Jung - Brand, Bode, Höber, M. Müller (87. A. Stera) - Gombert, Ferdinand (76. Schneider), M. Stera (62. A. Jung) - Otto - Orendzi, Klotz.

Wissen: Scherreihs - Lichtenfeld (73. Deger), Kohl, Weitershausen, Bedranowsky - Schnell (56. Schulz), Cakatay (83. Ebach), Wäschenbach, Freudenberg - Foniq, Rosin.

Schiedsrichter: Kevin Wydymanski (Koblentz).

Zuschauer: 120.

Tore: 0:1 Cem Cakatay (14.), 1:1 Dennis Orendzi (15.), 1:2 Fation Foniq (35.), 1:3 Torben Wäschenbach (54. Handelfmeter), 1:4 Cem Cakatay (62.), 2:4 Marcel Müller (85. Foulelfmeter), 3:4 Alexander Stera (90.+1, Handelfmeter).

Ellingen schießt sich auf den zweiten Platz

Bezirksliga Ost Kahler-Team braucht Anlaufzeit

Von unserem Mitarbeiter
Ludwig Velten

■ **Straßenhaus.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth ist in der Fußball-Bezirksliga Ost auf den zweiten Tabellenplatz vorgerückt. Mit 3:0 (0:0) besiegte die SGE den TuS Montabaur auf dem Kunstrasenplatz in Straßenhaus auch in dieser Höhe völlig verdient. Für Montabaur war es die fünfte Niederlage in Folge. Mit nur drei Punkten rutschte der TuS auf den vorletzten Tabellenplatz ab.

Die erste Chance des Spiels verbuchten die Gäste auf ihrem Konto. Nach einem schönen Pass von Pascal Tillmanns schaffte es Mario Denker aber nicht, den Ball aus elf Metern im Ellinger Tor unterzubringen (9.). „Solche Chancen muss du einfach nutzen, um aus der Misere herauszukommen. Mit einem Vorsprung tut man sich immer leichter“, haderte Montabaur-Trainer Benedikt Lauer. Das war es dann auch schon an klaren Chancen für die Gäste bis kurz vor dem Schlusspfiff, als erneut Denker freistehend kläglich vergab (87.).

Ansonsten dominierten eindeutig die Gastgeber. Zwischen der elften und 31. Minute vergaben sie Chancen fast im Minutentakt. Torjäger Florian Raasch scheiterte mit einem an Arthur Braun verschudeten Foulelfmeter am guten TuS-Torwart Mark Lollert (11.). Wenig später vergab Ellingens Kapitän Benjamin Schmidt (15.) zunächst per Kopfball und wenig später aus drei Metern mit dem Fuß (19.). Zudem versäumten es Christian Weißfels (23.), Luan Muriqi (27.) und Raasch (31.), die Ellinger Führung zu erzielen. „Wir waren unheimlich präsent im ersten Abschnitt. Die Mannschaft hat richtig Gas gegeben, trotz der 120 Minuten im Pokal vom Mittwochabend“, freute sich der Ellinger Trainer Thomas Kahler über das Auftreten seiner Mannschaft, wenngleich bis zum Halbzeitpfiff von Schiedsrichters Alexander Mroß aus Wolken keine Tore fielen.

„Ich habe in der Pause an die Mannschaft appelliert, Ruhe zu bewahren. Mir war klar, dass Montabaur irgendwann dem hohen Tempo Tribut zollen muss und Fehler produzieren wird“, sagte Kahler. Er sollte mit seiner Prognose Recht behalten. Nach 56 Minuten

riskierte der TuS-Innenverteidiger Yannick Leisenheimer einen zu kurzen Rückpass auf seinen Torwart. Raasch bedankte sich für die Vorlage mit dem Treffer zum 1:0.

Auch beim zweiten Tor halfen die Gäste kräftig mit. Auch diesen Fehler nutzen die Ellinger eiskalt aus. Eine schöne Kombination über Raasch, Weißfels und Braun schloss der Letztgenannte locker zum 2:0 ab (67.).

Es kam aber noch dicker für Montabaur. Eine Flanke von Braun lenkte Simon Schwickert unglücklich mit dem Kopf ins eigene Netz ab (77.). Ellingen führte mit 3:0 und machte weiter mächtig Druck. In der Folge versäumen es die Gastgeber jedoch, die Höhe des Sieges weiter auszubauen. Bei Montabaur lief nichts mehr, außer der bereits erwähnten Großchance von Denker (87.).

„Der Sieg geht über 90 Minuten natürlich in Ordnung. Es ist einfach schwer, nach drei solchen Geschenken noch ins Spiel zu kommen. Dazu fehlt nach der Niederlagenserie bei uns auch etwas das Selbstvertrauen“, hofft Lauer auf Besserung in den kommenden Wochen wenn wieder einige Leistungsträger ins Team zurückkehren. Dagegen zeigte sich Kahler zu „100 Prozent zufrieden.“ Nach dieser guten Vorstellung können die Ellinger ins Kreisderby mit breiter Brust am Freitagabend beim VfB Linz gehen.

SG Ellingen/B./W. - TuS Montabaur 3:0 (0:0)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Volkan - Hümmelich, Schmitz, Schmidt, Lindenau - Muriqi (80. Kurz), Weißfels, Kleinmann, T. Puderbach (55. Zent) - Braun, Raasch (78. Prenku).

Montabaur: Lollert - Sprenger (76. Hatta), Leisenheimer, Schwickert, K. Obrebski - Omi, Merl (76. Husaj), Tillmanns, M. Obrebski - Denker, Stähler (65. Brenner).

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Wolken).

Zuschauer: 130.

Tore: 1:0 Florian Raasch (56.), 2:0 Arthur Braun (67.), 3:0 Simon Schwickert (77., Eigentor).

Vorkommnis: Florian Raasch (SG Ellingen) scheidet mit Foulelfmeter an Torwart Mark Lollert (11.).

Schäfer trifft als Joker doppelt

Bezirksliga Ost Hundsangen muss sich nach 3:1-Führung in Berod mit einem Punkt begnügen

Von unserem Mitarbeiter
David Gläser

■ **Berod.** Mit einem 3:3 (1:2) endete die Partie der Fußball-Bezirksliga Ost zwischen dem SC Berod-Wahlrod und der SG Hundsangen/Obererbach. Beide Teams lieferten den Zuschauern eine interessante und hart umkämpfte Partie, die von außergewöhnlich vielen Torchancen geprägt war.

Das Spiel war keine fünf Minuten alt, als der umtriebige Mevluet Saritas nach starkem Pass in die Tiefe von Daniel Hannappel alleine vor Berods Torwart Constantin Redel auftauchte und den Ball nur knapp vorbeischoß. Auch in der Folge sorgte der starke Hannappel immer wieder mit geschickten Pässen und gefährlichen Standards für Gefahr. Berod hingegen versuchte, mit vielen langen Bällen zum Erfolg zu kommen, womit Hundsangen zunächst Probleme hatte. Eine dieser Beroder Offensivaktionen nutzte Timo Land per Kopf aus kurzer Distanz nach starker Vorarbeit von Stefan Schäfer zum Führungstreffer (11.).

Auch bedingt durch das frühe Führungstor entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Beide Mannschaften offenbarten in der Defensive immer wieder große Lücken, zahlreiche Torgelegenheiten waren die Folge. So wurde Saritas von der Beroder Deckung nach einer Ecke gänzlich alleine gelassen und war nur durch ein Foul von Jannik Plag im Strafraum am Torsschuss zu hindern. Den fälligen Elfmeter brachte Daniel Hannappel mit viel Glück im Gehäuse des gut reagierenden Constantin Redel unter (21.). Dem Ausgleichstreffer folgte Hundsangens stärkste Phase. Immer wieder kamen die Gäste nun zu guten Möglichkeiten – wie zum Beispiel Daniel Hannappels gefährlichem Freistoß aus 25 Metern (37.) oder dem strammen Schuss von Fabian Steinebach (40.). Der technisch starke Nildo da Silva



Alleine gegen zwei: Berods Henrik Udert wird von Hundsangens Janik Hannappel (rechts) und Daniel Hannappel (links) in die Zange genommen.

Foto: byJogi

Junior belohnte seine Mannschaft für ihre Drangphase, indem er nach feiner Einzelaktion das 2:1 erzielte (43.). Nach einer flachen Heiringabe Marcel Hürters trat Dennis Hähr unglücklich über den Ball, sodass Saritas kurz nach der Halbzeit nur noch zum 3:1 einschließen musste (47.). Das ver-

meidbare Gegentor bezeichnete Thomas Schäfer als „sinnbildlich für unsere aktuelle Situation“.

Berod gab sich jedoch keineswegs geschlagen und kam immer wieder zu vereinzelt Chancen. Spielertrainer Thomas Schäfer belohnte den hohen Aufwand seines Teams und erzielte per Handelf-

meter höchstpersönlich den Anschlusstreffer in der 78. Minute. Wenige Minuten später gelang ihm sogar der Ausgleich, als er ein Durcheinander der Hundsangener Hintermannschaft eiskalt bestrafte (83.). Gästetrainer Egid Hannappel war mit dem Auftreten seiner Mannschaft zufrieden und stellte die starke Reaktion seiner Führungsspieler auf die schwächeren letzten Spiele heraus. „Insgesamt haben wir heute ein gutes Spiel gemacht und hätten aufgrund der besseren Torchancen eigentlich gewinnen müssen“, bilanzierte er außerdem.

Schäfer haderte mit den einfachen Gegentoren, die seine Mannschaft zurzeit hinnehmen muss, betonte zugleich aber auch, dass sowohl die Einstellung als auch der Kampfgeist gestimmt hätten.

SC Berod-Wahlrod - SG Hundsangen/Obererbach 3:3 (1:2)

Berod-Wahlrod: Redel - Plag (46. Ostermann), Hähr, Heinen, Henzel-Land, Frohn - Major (66. Velten), Udert (55. T. Schäfer), Pfeiffer - S. Schäfer.

Hundsangen: Schmitt - Brühl (46. Eichmann), Leonardi, J. Hannappel, Noll - da Silva Junior, D. Hannappel - Yanagisawa, Steinebach, Hürter (83. da Rocha Vande) - Saritas

(76. Ribeiro de Souza).

Schiedsrichter: Matthias Vogel (Wallmenroth).

Zuschauer: 75.

Tore: 1:0 Timo Land (11.), 1:1 Daniel Hannappel (21., Foulelfmeter), 1:2 Nildo da Silva Junior (43.), 1:3 Mevluet Saritas (47.), 2:3, 3:3 Thomas Schäfer (78., Handelfmeter, 83.).

Mit erhöhtem Druck holt Weitfeld den Sieg

Bezirksliga Ost 3:1-Erfolg bei der FSV Osterspai

■ **Osterspai.** Dank Einsatzwillens und guter Organisation lebte bei der FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen lange Zeit die Hoffnung auf einen Punkt gegen die hoch eingeschätzte SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen. Am Ende kassierten die Gastgeber beim 1:3 (1:1) jedoch ihre erste Heimniederlage der Bezirksliga-Saison. Zu groß wurde nach 70 Minuten der Druck der Westerwälder.

„Mit der ersten Halbzeit bin ich zufrieden. Da konnten wir das Spiel wirklich ausgeglichen gestalten“, kommentierte FSV-Trainer Nico Helbach. Sogar die erste nennenswerte Chance besaß seine Elf: Antony Henrykowski wurde geblockt, nachdem der erneut starke Adrian Knop einen Sololauf hingelegt hatte (9.). Es deutete sich an, was Gäste-Trainer Jörg Mockenhaupt als „über weite Strecken enges Spiel“ bezeichnete.

Die Zweikampfstärke der Einheimischen fand ebenfalls die Anerkennung des Gegners, der aber seinerseits in Führung ging. Der Ex-Betzdorfer Michael Kleinhenz traf im Nachschuss, vorher hatte schon Fabian Lohmar das 0:1 auf dem Fuß (14.). Doch prompt nutzten die Osterspauer einen Ballverlust des jungen Nicolai Muddersbach zum Ausgleich: Knop leistete Vorarbeit, Matthias Gittler schoss sein erstes Bezirksligator (17.).

In der Folge entwickelte sich die Partie recht zäh, es gab für die Zuschauer wenige Strafraumszenen

zu sehen. Die feldüberlegenen Weitfelder kamen zu kaum einem Abschluss, weil Osterspai besonders in der Zentrale die Räume eng hielt. Nach Wiederanpfiff lebte das Spiel dann auf, Chancen stellten sich vor beiden Toren ein. Kleinhenz mit einem Freistoß, der freistehende Kevin Lopata und Lohmar scheiterten bei der SG.

Knop und Josip Topic, der erst zu einem Kopfball ansetzte und später frei vor Weitfelds Torwart Deniz Sakalaloglu den Ball nicht an diesem vorbeibrachte, hätten die Grün-Weißen sogar nach vorne

schießen können. „Wenn wir eine dieser Chancen ausnutzen, reicht es für einen Punkt“, meinte Helbach. So aber geriet seine Mannschaft mit zunehmender Spieldauer unter Druck. Der eingewechselte Maximilian Strauch schoss über das leere FSV-Gehäuse (73.), Fabian Lohmars Versuch landete am Pfosten (76.). Dann belohnte sich Jörg Mockenhaupt Team doch für die Leistungssteigerung. Vor dem 1:2 lief der Angriff über die linke Seite, Strauchs Vorlage verwertete Dennis Penk (78.). Als der Treffer zum Endstand fiel, enteilte Dominik Neitzert und behielt beim Flachschuss die Übersicht (86.).

„Insgesamt geht unser Sieg in Ordnung“, freute sich Mockenhaupt, „wir haben noch einige klare Dinger liegen gelassen.“ Diese Einschätzung blieb unwidersprochen. Weitfeld ist neben Westerburg und Linz als einzige Mannschaft bisher ungeschlagen. „Am Ende konnten wir unsere Ordnung nicht mehr halten“, analysierte Helbach. Thorsten Stötzer

VfL Osterspai/K.-B. - SG Weitfeld-L./F./N. 1:3 (1:1)

Osterspai/Kamp-Bornhofen: Imrisek - Huss (61. Cebula), M. Reiferscheid, Fe. Lemler, Simbargov - T. Lemler, Fl. Lemler - Knop, Topic, Gittler (81. Schwarz) - Henrykowski.

Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Sakalaloglu - N. Weisang, Aguilar, S. Kempf, Muddersbach (71. Utsch) - Penk, F.

Kempf - Lohmar, Kleinhenz (67. Strauch), Neitzert - Lopata (67. M. Weisang).

Schiedsrichter: Paul Besjaew (Bendorf) - **Zuschauer:** 120.

Tore: 0:1 Michael Kleinhenz (14.), 1:1 Matthias Gittler (17.), 1:2 Dennis Penk (78.), 1:3 Dominik Neitzert (86.).



Wo ist der Ball? Montabaur Maximilian Stähler (links) und Ellingens Joscha Lindenau sind in dieser Situation nicht ganz im Bilde.

Foto: René Weis